

Adresse

an den Magistrat und an den provisorischen Bürger = Ausschuss,
so wie an das verantwortliche Gesamt-Ministerium.

Die Kundmachung vom 20. d. M., einen Sicherheits-Ausschuss versprechend und diesen ausrüstend mit den unentbehrlichen materiellen Mitteln zur würdigen Lösung einer eben so schwierigen als unabweisbaren Pflicht jeder staatsbürgerlichen Gemeinschaft; — diese des wärmsten Dankes aller Redlichen werthe Kundmachung wird, wie wir zu unserer Betrübnis erfahren, schon jetzt Gegenstand vielfältiger Angriffe.

Wir hören, daß man die Maßregel der Errichtung eines Sicherheits-Ausschusses verdächtige, unter dem Vorwande: als wäre derselbe zur Beschränkung der von dem Oesterreicher gewonnenen Freiheiten, zu einem Werkzeuge für die Anhänger gehässiger Einrichtungen der Vorzeit, und sogar zur Gefährdung des Associationsrechtes berufen. Anerkennend, daß das Verwirklichen solcher Zwecke eine absolute Unmöglichkeit, und würdigend, daß eine Vorsorge für die in vielen Richtungen augenfällig gefährdete bürgerliche Ordnung unentbehrlich war, fühlen wir uns verpflichtet, den Sicherheits-Ausschuss, wie hiermit geschieht, mit entschiedener Anerkennung und mit unserer wärmsten Theilnahme zu begrüßen.

Wir begrüßen ihn im Namen der dem Vaterlande gewordenen Freiheiten, denn sie müßten zu Grunde gerichtet und von der Anarchie verschlungen werden bei dem Fortwähren des hereinbrechenden wilden Rasens roher Gewalten, ungezügelter Preßmißbrauches.

Wir begrüßen ihn im Namen unserer Arbeiter, denn nur die Sicherheit des Eigenthumes und des Besizes ermöglicht gewerbliche Thätigkeit und deren angemessenen Lohn, je größer die Unsicherheit, desto undenkbarer Arbeit und Erwerb.

Wir begrüßen den Sicherheits-Ausschuss im Namen unseres Associationsrechtes, denn indem er Reden und Versammlungen unmöglich machen soll, „welche zu gesetzwidrigen Excessen aufzuregen beabsichtigen,“ muß er Reden und Versammlungen, welche ein so strafbares Ziel nicht, sondern ein constitutionelles, die Freiheit, Unabhängigkeit des Oesterreichers, des Vaterlandes Wohlfahrt, die Ueberwachung versuchter Eingriffe in unsere neu errungenen Institutionen, die Abndung strafbarer Vorgänge im inneren und äußeren Leben des Staates, die Befriedigung der billigen Bedürfnisse und Wünsche des Arbeiters, Beseitigung aller Hindernisse für freie Bewegung, Erwerb und geistige Thätigkeit anstreben, — wir sagen, solche Versammlungen und Reden wird der Sicherheits-Ausschuss beschützen müssen.

Wir begrüßen ihn endlich auch darum, weil wir uns eben überzeugt, daß die Verathung seines Wirkungskreises von diesem jede besondere Anwendung seiner Mittel für bureaukratische oder aristokratische Zwecke entschieden zurückgewiesen, weil sie ihn ausschließlich nur für den volkstümlichen Zweck der öffentlichen Ordnung im constitutionellsten Sinne des Wortes berufen erkannt hat.

Mögen diejenigen, welche nicht gleich uns, den Sicherheits-Ausschuss in seinem durch Nichts als das adelnde Bewußtsein redlichen Handelns gelohnten Berufe durch ihre Sympathien unterstützen wollen, mögen sie die unterste Stufe billigen Urtheiles nicht unbedachtsam überspringen, mögen sie die Persönlichkeiten, welche in den Ausschuss berufen werden, in ihrer Vergangenheit würdigen, und in ihrer nächsten Thätigkeit beobachten, bevor sie den Stab brechen und wegwerfen über Häuptern, die sich dem unentbehrlich gewordenen Schutze des Gemeinwesens hingegeben, als es handgreiflich gefährdet, weil von den früheren schützenden Formen verlassen und mit den neuen noch nicht umgeben war.

Der Enthusiasmus unserer Jugend, so edel glühend, daß er der durch ihn vollbrachten hohen Thaten fähig gewesen, wird uns unterstützen, er wird sich nicht nach demjenigen Wege verlocken lassen, welchen wir als den Weg des allgemeinen Verderbens erkannt.

Wir wollen die Freiheit im vollsten, mit der bürgerlichen Ordnung und der sittlichen Menschheitsentwicklung vereinbaren Umfange, wir rechnen mit Zuversicht darauf von der nach solchem Ziele mit dem vordersten Muthe ringenden akademischen Jugend im gleichen Anstreben unterstützt zu werden, wir erkennen bei des Vaterlands neugeborenen Verhältnissen und also nur für jetzt in dem Sicherheits-Ausschusse ein unentbehrlich gewordenes Mittel zu dem bezeichneten Zwecke, wir begrüßen daher mit unserem aufrichtigen Danke für die, welche ihn berufen, den Sicherheits-Ausschuss für so lange, also nicht für länger, als er nothwendig, als er durch die verheißenen von eben diesem Ausschusse nicht zu hindernden, sondern nach seiner Bestimmung und Zusage pflichtmäßig zu fördernden neuen Institutionen nicht entbehrlich geworden sein wird.

Wien, am 24. April 1848.

Rb1869 1. Ex.
P0123